

Jahresbericht 2018



gUG Umweltschutz und Lebenshilfe

Am Wulberg 15

49324 Melle

info@umweltschutz-und-lebenshilfe.de

Tel.: 0176-84019660

<http://umweltschutz-und-lebenshilfe.de>

Inhalt

1. Zusammenfassung der Aktivitäten	1
1.1. Feuchtbiotope	1
1.2. Storchennisthilfen.....	13
1.3. Der Gnadenhof Brödel	16
1.4. Insekten- und Artenschutzprojekte „Blumiges Melle“ und „Blumiger Landkreis Osnabrück“	20
2. Erhaltene Auszeichnungen und erworbene Zertifikate.....	31
3. Öffentlichkeitsarbeit.....	32
4. Presseartikel	32
5. Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger	34
6. Personalstruktur	35
7. Angaben zur Mittelherkunft.....	35
8. Angaben zur Mittelverwendung	36
9. Bilanz, Saldenliste, Anlagevermögen	36
10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen.....	36
11. Mitgliedschaften.....	37

1. Zusammenfassung der Aktivitäten

Im Jahre 2018 wurden zwei Feuchtbiotope und zwei Storchennisthilfen geschaffen, der Gnadenhof „Brödel“ ausgebaut und die Insektenschutzprojekte „Blumiges Melle“ und „Blumiger Landkreis Osnabrück“ gestaltet.

1.1. Feuchtbiotope

Gefördert durch die NBank und den Europäischen Fond für regionale Entwicklung wurden, unter Mitwirkung verschiedener Schulklassen (Grundschule Oldendorf und IGS-Melle), zwei Feuchtbiotope angelegt. Durch die Anlage zweier Feuchtbiotope (Teiche sowie Uferzone) wurde auf etwa 140 m² ein zusätzlicher Lebensraum für eine Vielzahl von Arten (Flora & Fauna) erstellt. Durch die Schaffung einer Ufer-, Flach-, Seicht- und Tiefwasserzone werden Lebensräume für (z.B.) Frösche, Molche, Wasserkäfer, Libellen und auch Wasservögel geschaffen. Zum anderen dienen die Biotope auch einem größeren Nahrungsangebot für Störche oder Graureiher.

Die Ausgestaltung der Feuchtbiotope wurde gemeinsam mit dem Förderverein der Grundschule Oldendorf und den Kindern/Lehrern dieser Grundschule sowie der IGS Melle vorgenommen. So wählten diese sich z.B. anzupflanzende Wasserpflanzen aus, konnten bei der Verlegung des Lehmbodens helfen und gestalteten den Bachlauf zwischen den Teichen.

Durch die Anlage der Biotope (Teiche und Bachlauf) entsteht ein zusätzlicher Lebensraum für eine Vielzahl von Arten (Flora & Fauna). Durch die Schaffung einer Ufer-, Flach-, Seicht- und Tiefwasserzone wurden Lebensbedingungen für Frösche, Molche, Wasserkäfer, Libellen und auch Wasservögel geschaffen. Zum anderen dienen die Biotope auch einem größeren Nahrungsangebot (z.B. Frösche und Libellen für Störche). Es wurden darüber hinaus Flachstellen zum Ablachen angelegt. In einem bestimmten Bereich ist das Wasser so tief, dass es selbst bei Frostperioden noch flüssig und damit bewohnbar bleibt.

Durch die Feuchtbiotope entsteht ein wichtiger Schutzpuffer gegen im Sommer auftretende Starkregen. Dieses ist nicht nur für Menschen wichtig sondern insbesondere auch für Tiere. Am unteren Rand des Geländes befindet sich ein umfassender Blühstreifen mit Offensandflächen. Diese werden von unterschiedlichen Wildbienenarten für ihre Nachzucht genutzt. Durch den „Puffer“ der Feuchtbiotope werden diese von abfließendem Starkregen geschützt. Eine Schutzzone für Insekten entsteht.

In unmittelbarer Nähe der neuen Feuchtbiotope (etwa 100 Meter) fließt ein kleiner Bach (der „Oldendorfer Mühlenbach“). In etwa 800 Meter Entfernung befindet sich der Grönegausee (ein 3 ha großer Angelsee des Sportfischereiverein Bakum – Melle e.V.). In etwa 300 Meter Entfernung befinden sich zudem ein kleinerer See (ca. 200 m² groß).

Durch die Mittellage zwischen dem Bach und den bereits vorhandenen Seen wird ein zusätzlicher Lebensraum für „Feuchtbiotop-Bewohner“ geschaffen und eine Biotop-Vernetzung erreicht. Darüber hinaus wird für zusätzliche Nahrung der aktuellen Lebewesen der bereits existierenden Feuchtbiotope gesorgt. Die Anlage unseres Feuchtbiotopes wird einer wertvollen Biotopvernetzung dienen. Das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) der Stadt Melle „Fabelhafter Grönegau“ (2014) hebt als wesentliches Ziel explizit einen Ausbau des Biotopverbundes hervor. In Bezug auf den Ortsteil Melle/Oldendorf wird betont, dass dieser im hochwassergefährdeten Bereich liegt und Schutzmaßnahmen zu entwickeln und zu realisieren seien. Als Leitprojekt (S. 68) wird im ILEK sogar ein Gewässerentwicklungsplan hervorgehoben. In diesem Sinne wurde die Erstellung der Feuchtbiotope auch in Kommunikation mit der Stadt Melle (Umweltamt) realisiert.

Fokussiert steht im ILEK: *„Ein weiteres strategisches Ziel ist der flächendeckende Biotopverbund. Dessen Fehlen wurde von den Naturschützern in Verbindung mit den schwindenden Lebensräumen in Siedlungsgebieten als Bedrohung der Artenvielfalt identifiziert“* (S. 70). Unser Projekt unterstützt somit die Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes und stellt einen Faktor innerhalb des regionalen Biotopverbundes dar.

Umweltbildung

Die aktive Einbindung von Schülerinnen und Schülern (Planung und Beteiligung an der Umsetzung der Biotope durch die Grundschule Oldendorf sowie die IGS Melle) stellt einen wesentlichen Faktor der Umweltbildung dar. Die Kinder haben sich somit theoretisch mit dem Wert von Feuchtbiotopen auseinandergesetzt (Warum sind diese wichtig? Wer lebt hier? Wer profitiert von diesen?) und haben gelernt, welche Bedeutung die Lebensgrundlage Wasser besitzt. Zudem erfuhren sie ganz praktisch, wie solche Biotope angelegt werden. Die „fertigen“ Biotope sind nachfolgend aus einem Schutzabstand zu betrachten. Die Kinder können also „live“ erleben können, welche Flora und Fauna sich im Laufe der Zeit ansiedelt.

In der Niedersächsischen Naturschutzstrategie genießt der Faktor der Umweltbildung eine hervorgehobene Position. Dieses deckt sich somit mit unserem Projekt.

Nachfolgende präsentieren einige Eindrücke der Entstehung der Feuchtgewässer.

Abbildung 1: Feuchtbiotop gefördert durch den Europäischen Fond für Regionalentwicklung und das Programm „Natürlich zu Hause in Niedersachsen“



Abbildung 2: Verlegung des Lehmbodens



Abbildung 3: Die ersten Wasserpflanzen werden angesiedelt



Abbildung 4: Gestaltung der Feuchtbiotope durch Schulkinder



Abbildung 5: Praktische Anpflanzung



Abbildung 6: Weiterer Eindruck eines der Biotope



Abbildung 7: Insektenfreundliche Kulturpflanzen am Rand eines der Biotope



Abbildung 8: Erstes Wasser wird eingeleitet



Abbildung 9: Blutweiderich im Feuchtbiotop



Abbildung 10: Gestaltung des zweiten Biotopes



Abbildung 11: Weitere Gestaltung des zweiten Biotopes



Abbildung 12: Wasser im Biotop



Abbildung 13: Erster Besiedlungsinteressent



Abbildung 14: Gestaltung des Wasserzulaufs („Himmelsteiche“):



Abbildung 15: Weitere Gestaltung des Wasserzulaufes



Abbildung 15: Wassertransport durch Solarpumpen



Abbildung 16: Insektennisthilfen am Rande der Biotope



Abbildung 17: „Verbindungsbach“ der Biotope



Abbildung 18: Eines der entstehenden Biotope in Nahaufnahme



1.2. Storchennisthilfen

Im Jahr 2018 wurden mit Unterstützung von Sponsoren (Firma Ost und Koch Immobilien GmbH sowie zwei Privatpersonen) und einer Gartenbaufirma zwei Storchennisthilfen (Masten und Körbe) errichtet. Das Ziel ist die Verbesserung der Nistmöglichkeiten von Störchen, um damit einen kleinen Beitrag zum Artenschutz zu leisten.

Abbildung 19: Storchenkorb mit „Anlocknest“



Abbildung 20: Transport des Storchenkorbes



Abbildung 21: Errichtung eines der Storchenmasten



Abbildung 22: Sonnenuntergang hinter dem Storchenmast



Abbildung 21: Erstbesiedlung des Storchenkorbes



1.3. Der Gnadenhof Brödel

Der Gnadenhof (<http://gnadenhof-melle.de>) wurde 2018 ausgebaut. So wurden verschiedene weitere Flächen gepachtet und ein neuer Hauptstandort eingeweiht („Am Kreimerhof“).

Im Jahre 2018 leben insgesamt etwa 60 Tiere (Schafe, Ziegen, 2 Ponys, 2 Schweine, Kaninchen, Meerschweine und Hühner) auf 17.000 m² (4 unterschiedliche Pachtareale). Bei den Tieren handelt es sich um Tiere, „die keiner mehr will“. Der Gnadenhof Brödel vertritt den Denkansatz, dass kein Tier „überflüssig“ oder „nicht mehr produktiv genug“ ist. Zudem werden Tiere, welche bei uns leben, nicht weitervermittelt. Bedeutet: Ein Tier, welches hier lebt, verbleibt hier bis zu seinem natürlichen Tode. Eine Besonderheit ist der Einsatz der Schafe, Ziegen und Ponys innerhalb eines naturschutzgerechten Beweidungsprojektes (siehe Punkt 1.4). Im Jahre 2018 wurden für den Gnadenhof Sachkundekurse/-nachweise nach §11 für Schafe, Ziegen und Pferde absolviert. Die Tiere werden zudem durch unterschiedliche Tierärzte betreut.

Abbildung 22: Schaf- und Ziegenstall während des Aufbaus



Abbildung 23: Logo des Gnadenhofs Brödel



Abbildung 24: Kaninchen auf dem Gnadenhof Brödel



Abbildung 25: Schafe und Ziegen



Abbildung 26: Hinweisschild



Abbildung 27: Weitere Tiere auf unserem Gnadenhof



Abbildung 28: Fahne des Gnadenhofes und unserer Tier- und Naturschutzgruppe



Abbildung 29: Einige unserer Meerschweinchen



1.4. Insekten- und Artenschutzprojekte „Blumiges Melle“ und „Blumiger Landkreis Osnabrück“

Die Ziele der genannten Projekte sind die Verbesserung der Lebensbedingungen von Insekten durch Bereitstellung unterschiedlicher Nisthabitate, verschiedene Pollen- und Nektarangebote sowie Wasserquellen.

2018 wurden etwa 40 Blühwiesen im Umfang von nahezu 100.000 m² angelegt und diverse dieser Flächen zudem gepflegt und gemäht. Durch den Einsatz regionalen und artenreichen Saatgutes wurde ein Beitrag gegen das Insektensterben geleistet. Die Blühareale dienen als wertvolle Rückzugsräume und Nahrungsquelle für eine Vielzahl von Insekten.

Die „Blüh-Biotope“ wurden oftmals gemeinsam mit Schulklassen, Kirchengemeinden und Firmen angelegt.

Damit Blühwiesen nachhaltig bestehen können, müssen diese mindestens einmal im Jahr gemäht werden. Die Mahd wurde durch die Flächenbesitzer oder aber die gUG Umweltschutz und Lebenshilfe durchgeführt. Da eine mit Maschinen durchgeführte Mahd leider Verluste verursacht (sowohl bei den Insekten als auch bei den sie umgebenden Tieren (z.B. Kleinsäuger, Amphibien)) wurden und werden Weidetiere des von uns betriebenen Gnadenhofes „Brödel“ zur Pflege der Flächen eingesetzt. Die Blühwiesen haben in der Regel eine Größe zwischen 50 m² und 5000 m². Die Flächen wurden nach diesem Verfahren angelegt: <http://insektenrettung.de/eine-bluehwiese-anlegen/>

Bei der Anlage der Wildblumenwiesen wird ausschließlich regionales Saatgut mit mindestens 40 Arten eingesetzt. Zunächst wird der Boden vorbereitet (gefräst oder gehackt), anschließend gesät und schlussendlich das Saatgut angewalzt.

Folgende Institutionen haben 2018 die Projekte unterstützt:

- Allianz Umweltstiftung
 - Beatrice Nolte Stiftung für Natur- und Umweltschutz
 - Bingo! Umweltstiftung Niedersachsen
 - Bürgerstiftung der Kreissparkasse Melle
 - Europa-Möbel Umweltstiftung
 - Haarmann-Stiftung Umwelt und Natur Osnabrück
 - Landschaftsverband Osnabrücker Land
 - Naturschutz-Stiftung des Osnabrücker Landes
 - Netzwerk Blühende Landschaft
 - Stadt Melle
 - Starcke-Stiftung Melle
 - Stiftung der Sparkassen im Osnabrücker Land
 - Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte
 - Tierschutz-Stiftung Wolfgang Bösch
 - Tourist-Info Bad Essen
 - Umwelt-Stiftung Weser-Ems
-
- Allianz Versicherung Stuntebeck u. Nauber OHG
 - Atelier Schimmöller
 - Bunny Tierernährung GmbH
 - Campingplatz Grönegau-Park Ludwigsee
 - Corporate Counsellors GmbH
 - Georgs Bioladen
 - Hof Luckmann, Biergarten und mehr
 - LVM Versicherung Frank Strötzel
 - Meller Taxenzentrale Knigge e.K.
 - cool it Isoliersysteme GmbH
 - Runge GmbH & Co. KG
 - SPIES Kunststoffe GmbH
 - Sparkasse Osnabrück
 - Spartherm Feuerungstechnik GmbH
 - Thomas Philipps GmbH & Co. KG
 - Tischlerei Huth
 - Zentrale Autoglas GmbH

Nachfolgende Abbildungen visualisieren einige Impressionen der Blühwiesen-Projekte.

Abbildung 30: Logo Blumiger Landkreis Osnabrück



Abbildung 31: Impressionen einer Blühwiese

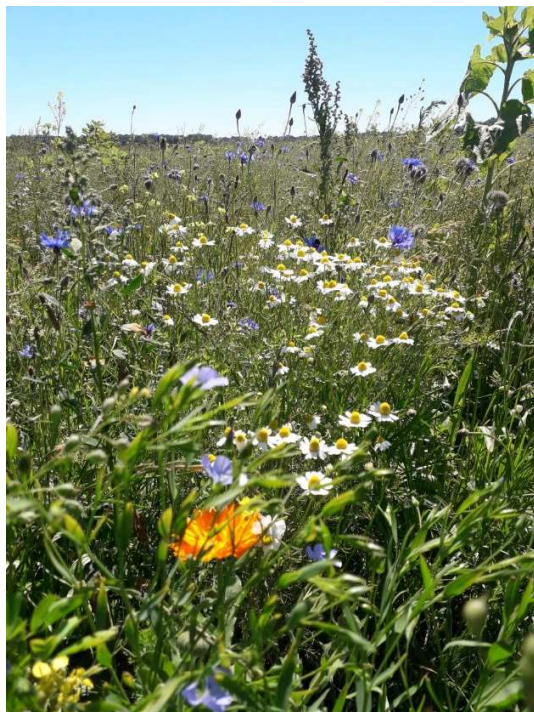


Abbildung 32: Impressionen einer Blühwiese



Abbildung 33: Impressionen einer Blühwiese



Abbildung 34: Impressionen einer Blühwiese



Abbildung 35: Vorbereitung einer Blühwiese



Abbildung 36: Vorbereitung einer Blühwiese



Abbildung 37: Vorbereitung einer Blühwiese



Abbildung 38: Aussaat einer Blühwiese



Abbildung 39: Aussaat einer Blühwiese



Abbildung 40: Anwalzen des Saatgutes



Abbildung 41: Anwalzen des Saatgutes



Abbildung 42: Durchführung einer Mahd



Abbildung 43: Durchführung einer Mahd



Abbildung 44: Durchführung einer Mahd



Abbildung 45: Durchführung einer Mahd



Abbildung 46: Durchführung einer Mahd



2. Erhaltene Auszeichnungen und erworbene Zertifikate

- Auszeichnung „UN Dekade Biologische Vielfalt“ für Blumiges Melle (2018)
<https://www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/aktuelle-projekte-beitraege/detail/projekt-details/show/Wettbewerb/2198/>
- Gewinn Google Impact Challenge 2018
<https://impactchallenge.withgoogle.com/deutschland2018/charities>
- Niedersächsischer Umweltpreis (Platz 3) für Blumiges Melle + Blumiger Landkreis Osnabrück
<http://www.umweltschutz-und-lebenshilfe.de/niedersaechsischer-umweltpreis-2018-geht-nach-melle/>
- Deutschlands Naturwunder 2018 – Letzte Refugien für Insekten (Platz 1) der Heinz Sielmann Stiftung und EUROPARC Deutschland
<https://www.sielmann-stiftung.de/artikel/blumenwiese-in-niedersachsen-ist-deutschlands-naturwunder-2018/>
- Platz 2 (2018), Deutschland summt. Kategorie: „Firmen-, Institutions- und Vereinsgärten“
- Platz 1 Bereich Umwelt (2018): Niedersächsischer Engagementpreis „unbezahlbar und freiwillig“
<https://www.umweltschutz-und-lebenshilfe.de/blumiges-melle-wird-mit-platz-1-des-niedersachsenpreises-fuer-buergerengagement-2018-umwelt-ausgezeichnet/>
- Sachkundenachweis § 11 Tierschutzgesetz (Pferde)
- Sachkundenachweis § 11 Tierschutzgesetz (Schafe + Ziegen)

3. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit findet im Wesentlichen digital statt:

<http://umweltschutz-und-lebenshilfe.de> (Blog)

<http://blumiger-lkos.de> (Blog)

Facebook:

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100013897084623>

<https://www.facebook.com/GnadenhofMelle/>

Instagram:

https://www.instagram.com/gnadenhof_broedel_melle/?hl=de

4. Presseartikel

2.1.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/999768/fans-des-vfl-osnabrueck-sollen-blumen-im-landkreis-spriessen-lassen>

19.1.2018, Meller Kreisblatt

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1008075/himmelsteiche-sollen-in-melle-oldendorf-entstehen>

3.2.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://umweltschutz-und-lebenshilfe.de/NOZStadt.pdf>

2.4.2018, Meller Kreisblatt

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1183178/bluehstreifen-fuer-insekten-in-melle-ingesaeet#gallery&0&0&1183178>

April 2018, Stadtblatt Osnabrück

<http://blumiger-lkos.de/wp-content/uploads/2018/04/stadtblatt-1.png>

4.4.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1184037/warum-es-in-melle-blumensamen-in-einem-kaugummiautomaten-gibt>

8.4.2018, Meller Kreisblatt

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1186965/westerhausener-installiert-nest-auf-alten-strommast-in-melle#gallery&0&0&1186965>

8.4.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/bad-laer/artikel/1187056/bunte-blueten-gegen-das-insektensterben-in-bad-laer#gallery&0&2&1187056>

11.4.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/1189340/gesamtschueler-der-igs-saeen-fuer-die-artenvielfalt>

11.4.2018, Wittlager Kreisblatt

<https://www.noz.de/lokales/bad-essen/artikel/1189295/bad-essener-kurpark-wildblumen-gegen-das-insektensterben>

16.4.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/georgsmarienhuetten/artikel/1191597/stiftung-stahlwerk-foerdert-insektenschutz-in-gmhuetten>

17.4.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/glandorf/artikel/1192978/kinder-saeen-eine-wildblumenwiese-in-glandorf>

25.6.2018, Meller Kreisblatt

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1379368/keine-gnade-fuer-den-gnadenhof-in-melle-1>

9.7.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/georgsmarienhuetten/artikel/1392618/projekt-bluehwiese-beim-stahlwerk-bietet-insekten-nahrung-und-nistplaetze>

27.8.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1508589/ehrenvoller-preis-fuer-blumiges-melle>

3.9.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1515024/bluehwiese-in-melle-ist-deutschlands-naturwunder-2018>

11.9.2018, Meller Kreisblatt

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1523206/eine-neue-heimat-fuer-den-gnadenhof-broedel#gallery&0&0&1523206>

25.9.2018, Meller Kreisblatt

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1536692/deutschland-summt-blumiges-melle-raeumt-ab>

03.10.2018, Meller Kreisblatt

<https://www.noz.de/lokales/melle/artikel/1544385/naturwunder-in-melle-westerhausen-ausgezeichnet>

8.11.2018, Neue Osnabrücker Zeitung

<https://www.noz.de/lokales/dissen/artikel/1579780/umweltschutz-und-lebenshilfe-im-ten-umweltwettbewerb>

5. Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger

Dr. Kai Behncke (einziger Gesellschafter und ehrenamtlicher Geschäftsführer)

Karsten Wachsmuth (Maschinenwart)

6. Personalstruktur

Hauptberuflich beschäftigte Personen: 0

Nebenberuflich beschäftigte Personen:

2 Biologen zur Durchführung einer Wildbienenbestimmung auf angelegten Blühwiesen (Auflage der Heinz Sielmann Stiftung)

M. Sc. Marcel Kleinschmidt

M. Sc. Tobias Hinz

1 Programmierer zur Entwicklung der von Google geförderten „Blühwiesen-Vernetzungssoftware“ <http://insektenrettung.de> (Dr. Kai Behncke)

Ehrenamtlich tätige Personen: 7 Personen

Kai Behncke

Karsten Wachsmuth

Simone Brockmann

Julia Behncke

Julia Gommer

Julia Biegall

Sandra Hielscher

7. Angaben zur Mittelherkunft

Siehe dazu auch die Bilanz sowie die Saldenauflistung unter

Das **Spendenvolumen von Privatpersonen** lag im Jahr 2018 bei insgesamt 16.173,42 Euro. Der höchste Anteil davon (7096,55 Euro) wurde von Kai Behncke gespendet (Verzicht auf Lohnaufwendungen für „Blühwiesen-Planungs-Software“).

Das **Spendeinkommen von Gesellschaften** lag bei insgesamt 42.795,31. Großteile dieser Einnahmen waren explizit projektbezogen auszugeben.

Fördergelder u. Preisgelder 30.693,85 Euro

Sonstige Erlöse 2.056,14 Euro

Erlöse Saatgut 292,59 Euro

Gesamteinnahmen 92.011,31 Euro

8. Angaben zur Mittelverwendung

Siehe für eine detaillierte Auflistung dazu auch die Bilanz sowie die Saldenauflistung unter

Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren: 21.297,65

Aufwendungen für bezogene Leistungen: 6.732,01

Löhne und Gehälter: 12.760,00

soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: 884,82

Abschreibungen: 6.878,80

Pacht: 1349

Versicherungen, Beiträge und Abgaben: 1.638,67

Reparaturen und Instandhaltung: 1.236,69

Fahrzeugkosten: 208,15

Werbe- und Reisekosten: 13.000,67

Kosten der Warenabgabe: 170,89

Verschiedene betriebliche Kosten: 22.769,27

Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit: 1.421,00

Sonstige Steuern: 74

Gesamtausgaben 90.421,62 Euro

9. Bilanz, Saldenliste, Anlagevermögen

Die Unterlagen wurden durch die Osnabrücker Kanzlei „Buermeyer“ erstellt (<https://kanzlei-buermeyer.de/>).

Download: Bilanz

Download Anlagenspiegel:

Download Saldenliste:

10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen

Google (Gewinn aus dem Google-Impact-Preis: 20.000 Euro)

11. Mitgliedschaften

Natur- und Geopark Terra Vita e.V.

Netzwerk Blühende Landschaft, eine Initiative von:

Mellifera e. V., Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung